

Einbauhinweise für Stufen

RINN

Verehrter Kunde, wir möchten Ihnen mit dieser Anleitung einige Tipps, Anregungen und Erfahrungen, die wir im Laufe der Zeit gesammelt haben, weitergeben. Die aktuelle Fassung der Einbauhinweise finden Sie unter www.rinn.net >> Produktdetails >> Technische Daten. Grundsätzlich verweisen wir auf die geltenden Regelwerke und auf die Unterlagen des Betonverbandes SLG. Ihr Team von Rinn.

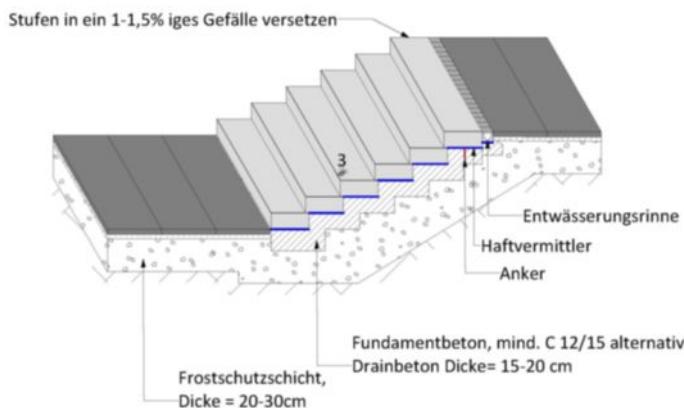
Den Anfang macht ein guter Stein.

Service-Telefon Heuchelheim 0641.6009-0 | Stadtroda 036428.448-0

1. Blockstufen

Blockstufen werden meistens dort eingesetzt, wo kein Treppenrohling vorbetoniert ist. Sie werden auf frostfrei geprägtem Fundament und Schottertragschicht aufgebaut. Die Fugen zwischen den Stufen sollten offen bleiben und in einer Breite von 3 mm ausgeführt werden.

Versetzen von Blockstufen ins freie Gelände



Hinweis

Alle Stufen grundsätzlich an der Unterseite mit einem Haftvermittler versehen! Beim Entfalten der oberen Rinne ist die Austrittsstufe bauseits unterseitig mit Ankern zu sichern! Bei Aneinanderreihungen von Stufen sollte die Fuge 3 mm betragen!

1.1. ... und so beginnen Sie

1. Böschung in Höhe und Tiefe vermessen, um den Stufenverlauf festzulegen.

2. Unter der ersten Stufe einen ca. 60 - 80 cm tiefen Fundamentgraben ausheben. Die Böschung terrassenförmig ca. 40 cm tief bis zur obersten Stufe abtragen.

3. Magerbeton auf Sauberkeitsschicht in den Fundamentgraben einbringen und feststampfen.

4. Die unterste Stufe darauf in ein Mörtelbett verlegen und genau ausrichten.

Hinweis

Die Trittfäche muß der Länge nach waagrecht sein. Der Auftritt muß für den Wasserablauf nach vorne ca. 5-10 mm Gefälle haben.

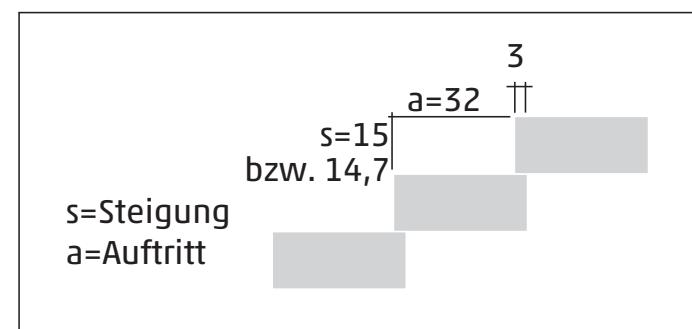
5. Sitzt die erste Stufe, mit Schotter oder Magerbeton hinterfüllen und verdichten. Darauf die zweite Stufe in ein Mörtelbett setzen, usw.

6. Alle Stufen sollten auf der Unterseite zusätzlich mit einer Haftbrücke versehen werden. Hier wird die Haftung erhöht, um ein Verschieben zu verhindern.

7. Um Staunässe bei größeren Treppenanlagen zu vermeiden, sollte beim Verlegen ein Drainmörtel zum Einsatz kommen. Im unteren Treppenbereich ist dann für entsprechenden Wasserablauf zu sorgen.

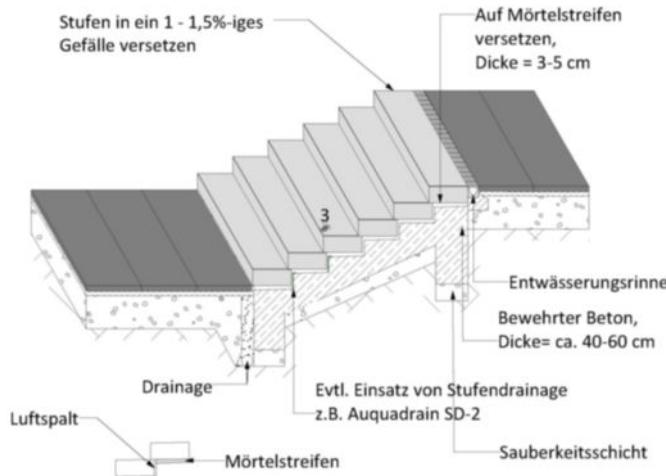
Hinweis

Alle Stufen müssen an der Vorderkante um ca. 3 cm überlappen. Sie dürfen seitlich nicht eingespannt werden.



1.2. Die starre Gründung bei Blockstufen

Versetzen von Blockstufen auf einen Rohling



Hinweis

Rohling abkleben oder mit einer Dichtschlämme versehen! Dient zusätzlich als Entkopplung! Haftvermittler unter oder oberhalb der Mörtelstreifen! Ab einer Stufenlänge von 150 cm ist ein drittes mittleres Auflager gleitend auszuführen! Bei Aneinanderreihungen von Stufen sollte die Fuge 3 mm betragen!

1. Treppen im öffentlichen Bereich sowie alle Treppen mit mehr als 5 Steigungen sollten in starrer Bauweise ausgeführt werden.

2. Die Fundamentierung im Antritts- und Austrittsbereich ist jeweils frostfrei auszuführen.

3. Die Ausführung der starren Treppengründung ist abhängig von der Frequentierung, der Anzahl der Stufen und der Beschaffenheit des Untergrundes. Ein entsprechendes Eigengefälle muss vorhanden sein.

4. Die Dicke der Stahlbetonplatte sollte jedoch 20 cm nicht unterschreiten. Der Treppenrohling sollte zusätzlich mit einer Dichtschlämme abgedichtet bzw. entkoppelt werden.

5. Stufen sind auf Mörtelstreifen zwängungsfrei zu versetzen. Für eine ausreichende Entwässerung der Treppengründung ist zu sorgen. Im Bereich der Mörtelstreifen sollte ein Haftbrücke eingesetzt werden an der Unterseite der Stufe.

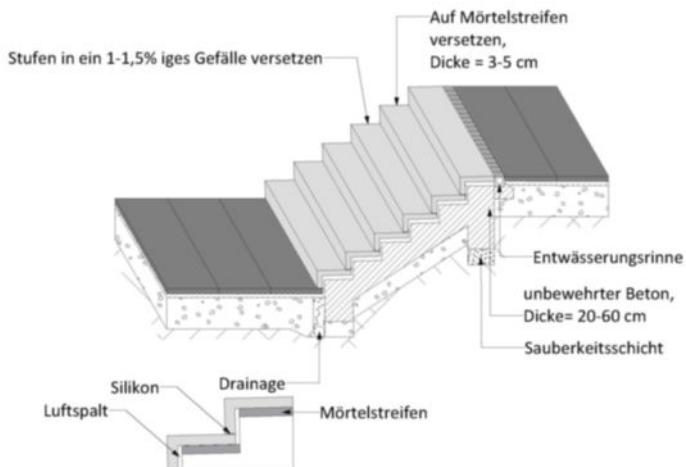
6. Am Fußpunkt sowie hinter dem Austritt ist für eine ausreichende Entwässerung zu sorgen.

2. Winkel-/Tritt- und Setzstufen

Winkel-/Tritt- und Setzstufen werden dort eingesetzt, wo ein Treppenrohling vorbetoniert ist.

2.1. Winkelstufen

Versetzen von Winkelstufen auf einen Rohling



Sowohl Winkel-, als auch Tritt- und Setzstufen werden auf einen vorhandenen Rohling lediglich mit zwei Mörtelstreifen (ca. 2-5 cm dick und ca. 10-12 cm breit) verlegt.

Hinweis

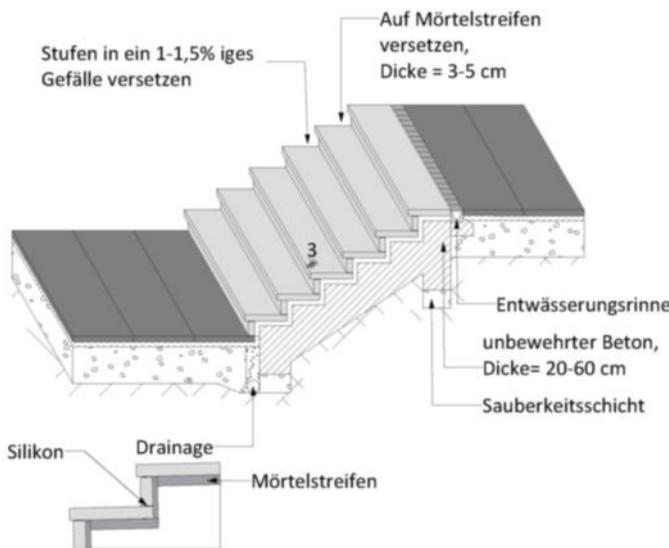
Es ist beim Einbau darauf zu achten, dass Winkel- bzw. Trittstufen nur horizontal und ohne vertikalen Anschluss zum Rohling vermortelt werden.

Rohling abklebe oder mit einer Dichtschlämme versehen! Dient zusätzlich als Entkopplung! Haftvermittler unter und oberhalb der Mörtelstreifen! Mörtelstreifen ca. 2-5 cm dick und 12 - 16 cm breit. Mörtelstreifen fluchtgerecht ausführen! Stufen seitlich nicht einspannen!



2.2. Tritt- und Setzstufen

Versetzen von Tritt- und Setzstufen auf einen Rohling



Hinweis

Rohling abkleben oder mit einer Dichtschlämme versehen! Dient zusätzlich als Entkopplung! Haftvermittler unter und oberhalb der Mörtelstreifen. Mörtelstreifen ca. 2- 5 cm dick und 12 - 16 cm breit. Mörtelstreifen fluchtgerecht ausführen! Stufen seitlich nicht einspannen!

1. Bestimmte Stellen müssen unvermörtelt bleiben, je nach Stufenart (siehe Skizze).

2. Bei Längen über 110 cm sind die Mörtelstreifen ca. 1/6 der Gesamtlänge vom Rand nach innen zu verlegen. Die Stufen dürfen seitlich nicht eingespannt werden.

3. Bei freitragenden Konstruktionen werden die Trittstufen auf zwei Treppenbalken lediglich aufgeklebt.

4. Im Bereich des Auflagers sind die Stufen auf der Unterseite zusätzlich mit einer Haftbrücke zu versehen.

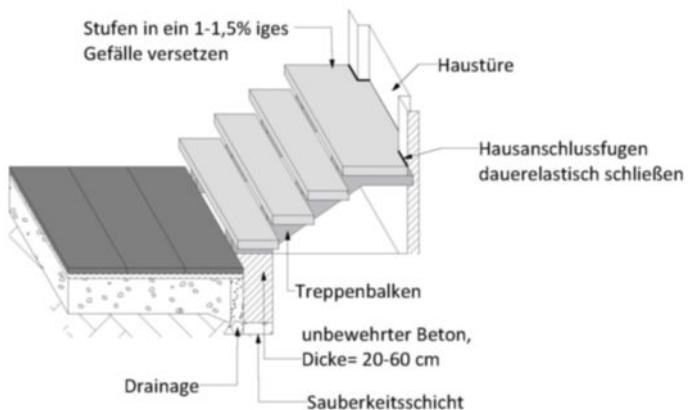
5. Stufen sind auf Mörtelstreifen zwängungsfrei zu versetzen. Für eine ausreichende Entwässerung der Treppengründung ist zu sorgen.

6. Tritt- und Setzstufenanlagen können vollflächig vermörtelt werden, wenn der Rohling vom Treppenbauwerk entkoppelt ist und eine ausreichende Entwässerung vorhanden ist.

7. Die Fugen bei einer Aneinanderreihung sind in einer Breite von 3 mm auszuführen und sollten offen bleiben.

2.3. Trittstufen auf freitragenden Treppenbalken

Versetzen von Trittstufen auf freitragende Treppenbalken



Hinweis

Die Trittfläche muss in der Länge waagrecht sein, mit einem Gefälle von ca. 5 sh; 10 mm zur Vorderkante.

1. Treppenbalken am Hausanschluss auflegen und unten auf ein frostfreies Fundament aufliegen und einspannen.

2. Gefälle entsprechend berücksichtigen.

3. Stufen mit einem geeigneten Kleber beidseitig verkleben.

4. Hausanschlussfugen dauerelastisch schließen.

Für die wirksame Drainierung von Außentreppen informieren Sie sich bei unserem Systempartner www.gutjahr.com über die geeigneten Systeme.

Sicher besser.
GUTJAHR